

Albrecht Enderlein schreibt

## **Das Weidegut in Paulsdorf**

Das Weidegut in Paulsdorf, auf dem unsere Urgroßeltern lebten, zeigte uns unser Opa Enderlein, als er 1960 bei einem alten Studienfreund in Frauenstein im Erzgebirge zu Besuch war. Gleich unterhalb der Burg Frauenstein wohnt unser Onkel Christian Clemens (dort als Tierarzt tätig). Beide machten mit dem Auto einen schönen Ausflug und kamen auch durch Paulsdorf. Dort im Ort zeigte unser Opa dem Onkel Christian das Weidegut der Vorfahren. Im Jahr 2005 machte ich mit Onkel Christian und dem Auto den gleichen Ausflug dorthin. Wir besichtigten und fotografierten das Weidegut von allen Seiten. Damals war es noch von einem alten Ehepaar bewohnt, aber die LPG (Bäuerliche Genossenschaft) war vollständig aufgegeben, so dass alles leer stand. Im Jahr 2009 waren wir (Hartmut, Gudrun, Rosi) wiedermal dort, aber alles war verlassen und verfiel langsam

Wer waren unsere Vorfahren dort:

Der Vater unseres Großvater war Traugott Enderlein und sein Vater also unser Ur- Ur-Großvater war

Christian Gottlob Enderlein

Bauer auf dem Weidegut

er lebte dort von 8.10.1796 bis 10.12. 1848

Mit seiner Frau Johanna Walter (18.12.1802 – 21.12.1875) hatten sie zusammen 6 Kinder. Unser Ur- Großvater Traugott war das dritte Kind und wurde dort am 24.3.1841 dort geboren. Er studierte in Leipzig und wurde dort mit 27 Jahren Lehrer. Er hatte 1870 Gabriele Günther( 25.1.1847 -14.6.1928) geheiratet. In Leipzig wurden auch beide Söhne 1872 Günther und 1874 Walther geboren.

Leider starb Traugott schon mit 37 Jahren am 21.1.1878 an Tbc.

Unser Großvater war also erst 4 Jahre alt, als sein Vater starb und die Mutter Gabriele mußte mit ihrer kleinen Witwenrente beide Söhne erziehen. Später zog sie mal kurzzeitig nach Tharandt, um ihren Sohn Walther beim Beginn des Studiums der Forstwissenschaften zu unterstützen.

Nun wieder zurück zu den Vorfahren:

Der Vater von Traugott war Christian Enderlein als Bauer in Paulsdorf tätig. Auch er ist frühzeitig 1848 gestorben, da war der Sohn Traugott erst 7 Jahre alt. Es ist aber davon auszugehen, daß die Witwe Johanna mit ihren Kindern weiterhin in dem riesigen Wohngebäude des Weidegutes leben durfte, da ein Enderlein Bruder weiterhin dort als Bauer arbeitete.

Die gemeinsame Schule von Paulsdorf und Seifen war im Nachbardorf Seifersdorf direkt neben der Kirche.

Dorthin gingen die Kinder, also auch die Geschwister von Traugott( z.B.Ehregott) bis ca. 1856 zur Schule.

1857 war das zwischenzeitlich abgebrannte Weidegut in der heutigen Form wieder aufgebaut. Die Ur -Großmutter Johanna lebte bis zu ihrem Lebensende 1875 dort in Paulsdorf.

Der Sohn Traugott wird mit seiner Familie öfters aus Leipzig nach Paulsdorf gekommen sein ( z. B. zur Beerdigung seiner Mutter) oder er wird in den Sommerferien mit seinen Kindern ( Günther und Walther ) zu seinem Bruder auf das Weidegut gereist sein. Später kam dann Gabriele mit den Kindern zur Sommerfrische nach Paulsdorf. So haben wir die Geschichte vom Weidegut und unseren Vorfahren erfahren.

Die Bilder zeigen uns wie groß und schön das Weidegut mal war. Leider liegt es heute weit ab vom Verkehr und damit auch von der guten Erreichbarkeit für viele Menschen.